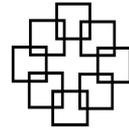


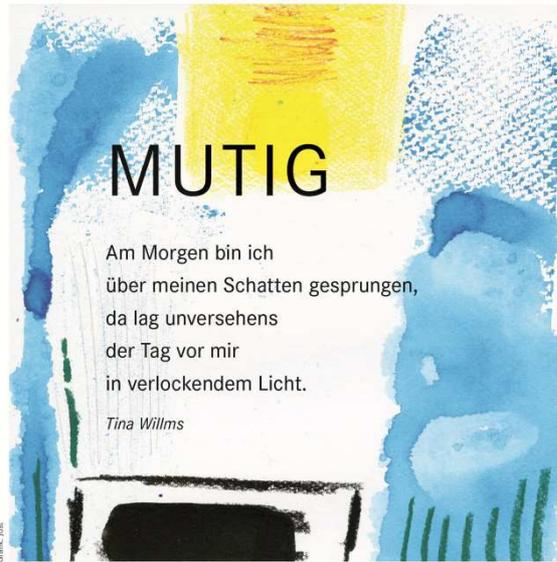
**Sommerbrief 2015
der Evangelischen
Martin-Luther-
Kirchengemeinde
Wirges**



mit Bannerscheid, Boden, Dernbach, Ebernhahn, Leuterod, Moschheim, Ötzingen mit Sainerholz, Siershahn, Staudt, Wirges



Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen
und ohne Falsch wie die Tauben. Matthäus 10, 16b



Schlangen sind nicht unbedingt Tiere, die wir lieben. Ich muss gestehen, dass sie mir Angst einflößen mit ihrem Gift, das sie versprühen. Auch die großen Würgeschlangen sind nicht unbedingt meine Lieblingstiere. Doch offensichtlich haben sie eine große Klugheit, wie sie ihre Opfer angreifen oder wie sie sich tarnen können, um nicht gefährdet zu werden.

Klug sein, das ist etwas, was wir uns schon eher vorstellen können. Klug

sein im Umgang mit anderen Menschen, um nicht verletzt zu werden. Klug sein, um ihnen nicht zu nahe zu treten. Klugheit hat sicher auch etwas mit Schlagfertigkeit zu tun. In unserem Text geht es aber auch darum, ehrlich zu sein, ehrlich mit sich selbst, ehrlich im Umgang mit anderen Menschen, ehrlich in dem, was wir sagen. Dazu gehört Offenheit, eine Offenheit, die manchen Menschen fremd ist, weil sie sich nicht öffnen können oder wollen. Denn wer sich öffnet, der ist angreifbar, wer zu viel von sich selbst preisgibt, den kann man bei dem behaften, was er einmal gesagt hat. Sich zu öffnen kann aber auch heißen, Vertrauen zu gewinnen und offen für andere Menschen zu sein, sprich sie im eigenen Leben einen Platz finden zu lassen.

Wenn wir in unserem Leben Gott begegnen, dann dürfen wir spüren, dass wir angenommen werden. Ihm können wir uns öffnen, ihm können wir alles sagen, was uns auf der Seele liegt. Doch ist es auch klug, sich zu öffnen, ist es auch klug so viel wie möglich von sich preiszugeben?

Wer dazu bereit ist, etwas von sich zu erzählen, wer dazu bereit ist, zuzuhören, der wird Freunde gewinnen, der wird als freundlicher und liebevoller Mensch empfunden. Herzlichkeit und ein freundliches offenes Wesen tragen dazu bei, positiv wahrgenommen zu werden. Ich bin froh, dass ich in unserer Gemeinde so viele offene und warmherzige Menschen kennen gelernt habe, die es ehrlich mit mir meinen.

 Wilfried Steinke, Pfarrer

Der neue Kirchenvorstand ...

Am 26. April 2015 wurde unser neuer Kirchenvorstand gewählt, der am Sonntag, dem 06. September 2015 um 10.00 Uhr in einem Gottesdienst in unserer Martin-Luther-Kirche eingeführt wird. Gleichzeitig wird der alte Kirchenvorstand verabschiedet.

Folgende Personen wurden in den neuen Kirchenvorstand gewählt, die alle die Wahl angenommen haben:

- **Nicole Buhr**
- **Hannelore Höhn**
- **Peter Kamm**
- **Dirk Körting**
- **Jan Schneider**
- **Udo Schwarz**
- **Simone Stein**
- **Karen Wirth**

Pfarrer Wilfried Steinke wird dem neuen Kirchenvorstand qua Amt ebenfalls angehören.

In seiner ersten konstituierenden Sitzung am Dienstag, dem 08. September 2015, wählt der neue Kirchenvorstand einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

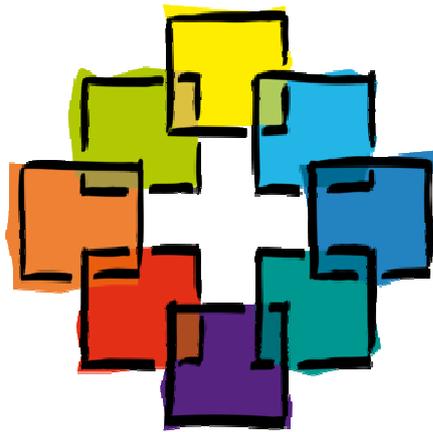
Außerdem werden die einzelnen Gruppen unserer Gemeinde via einer Präsentation vorgestellt. Die einzelnen Mitglieder des Kirchenvorstands haben dann die Möglichkeit, sich darin zu engagieren.

Neue Beschlüsse werden jedoch erst in der Sitzung im Oktober 2015 gefasst.

 Jan Schneider



Ein wichtiger Tag für die Kirchengemeinde -06. September 2015-



Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchen- vorstandes

Am 06. September 2015 startet in der Geschichte der Evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde Wirges eine neue Ära. Es beginnt die Wahlperiode des neu gewählten Kirchenvorstandes, die sechs Jahre dauern wird. Herzlichen Dank all denen, die sich dazu bereit erklärt haben, wieder zu kandidieren und mit ihrer Sachkenntnis und Kompetenz der Kirchengemeinde weiterhin

zur Verfügung stehen zu wollen. Herzlichen Dank all denen, die sich dazu bereit erklärt haben, sich mit ihren Fähigkeiten dem neuen Gremium zur Verfügung zu stellen und die Geschicke der Kirchengemeinde mitgestalten zu wollen. Dafür haben alle meine Hochachtung. Herzlichen Dank auch den drei KandidatInnen, die nicht gewählt wurden, die aber trotzdem gebraucht und gefragt werden.

Doch das ist noch längst nicht alles. Aus dem Kirchenvorstand, der bis dahin noch im Amt ist, scheiden insgesamt fünf Personen aus, denen ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement danken möchte. Es sind dies

- Cornelia Hein-Klein
- Ilse Schlotter
- Gisela Waltenberger
- Heidi Wilken
- Karin Zöller-Bach

All diese Menschen haben sich durch ihre jahrelange Unterstützung, durch ihre ständige Präsenz bei wichtigen Vorhaben der Kirchengemeinde, durch ihr Mitdenken und Mitreden verdient gemacht. Nicht zu vergessen, die Bereitschaft an vielen Stellen in der Gemeinde mitzuarbeiten

und sich vielen Diskussionen zu stellen. Es war für alle eine sehr intensive, aber auch gute Zeit. Durch so viele Kirchenvorstandssitzungen und viele gemeinsame Aktivitäten außerhalb der regulären Sitzungen sind wir gut zusammengewachsen.

Am Sonntag, dem 06. September 2015 wird zunächst der alte Kirchenvorstand verabschiedet, verbunden mit einem großen Dank für die geleistete Arbeit. Anschließend werden die am 26. April 2015 gewählten Kirchenvorstandsmitglieder in ihr Amt eingeführt.

Dieser Gottesdienst wird vom Kirchenchor unserer Kirchengemeinde mitgestaltet. Außerdem wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Im Anschluss wird ein kleiner Sektempfang in unseren Gemeinderäumen stattfinden.

Ich würde mir wünschen, wenn an diesem Gottesdienst viele Gemeindeglieder anwesend wären, um deutlich zu machen, dass sie an die Menschen denken, die in den nächsten sechs Jahren Verantwortung übernehmen wollen.

 Wilfried Steinke, Pfarrer



Ausflug des Kirchenvorstandes nach Boppard



In den frühen Morgenstunden des 04. Juli 2015 brach der Kirchenvorstand unter der professionellen Reiseleitung von Hannelore Höhn und Jan Schneider zu einem Ausflug nach Boppard am Rhein auf. Pfarrer Wilfried Steinke brachte uns mit dem Dekanatsbus von Wirges an den Schiffsanleger in Lahnstein, wo wir von den Organisatoren ein delikates Picknick mit allerlei mediterranen Köstlichkeiten serviert bekamen. Zu unser aller Überraschung legte dann eines der schönsten Ausflugsschiffe der Köln-Düsseldorfer, die GOETHE an, um uns nach Boppard zu fahren. Auf dem Sonnendeck konnten wir bei strahlendem Sonnenschein den ersten Höhepunkt unserer Auszeit vom Alltag in vollen Zügen genießen. Kaum in Boppard angekommen, steuerten wir nahtlos auf den nächsten Programmpunkt zu, der Fahrt im „Rhein-Express“ an die Talstation der Sesselbahn, mit der es zügig in luftiger Höhe auf den Aussichtspunkt „Vier Seenblick“ ging. Hier belohnte uns ein malerischer Ausblick auf den Rhein als sprichwörtlicher Höhepunkt der Reise. Nach der kleinen Wanderung lud die gemütliche Terrasse des Restaurants „Gedeonseck“ zum Verweilen und Schlemmen ein. Kulinarisch verwöhnt und gestärkt für den Rückweg, der uns bei der Talfahrt mit der Sesselbahn nochmals sprichwörtlich atemberaubende Momente und wunder-

bahn nochmals sprichwörtlich atemberaubende Momente und wunderschöne Ausblicke in schwindelnder Höhe lieferte, erwartete uns der Rhein-Express zur Stadtrundfahrt und der geführten Stadt- und Kirchenbesichtigung in Boppard. Abschließend wurde noch mit der Fähre über den Rhein gesetzt und nach einem kleinen Fußmarsch mit dem Zug von Filsen nach Lahnstein gefahren, um den erlebnisreichen Tag bei dem einen oder anderen Getränk im Biergarten gut gelaunt ausklingen zu lassen. Der KV-Ausflug war eine rundum gelungene Sache, die sich, eventuell auch in einem größeren Kreis, zu wiederholen lohnt. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank des Kirchenvorstandes an die hervorragenden Organisatoren und natürlich auch an unseren Busfahrer, der uns auch noch zu fortgeschrittener Stunde sicher und bequem nach Hause brachte. ☺

✍ Dirk Körting



Kirchenasyl



Foto bereit gestellt von Torsten Jäger nach einem Interview mit Khalid

Im März und April 2015 wurde der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde vor eine größere Herausforderung gestellt. Am 18. März klingelte ein syrischer Flüchtling an der Pfarrhaustür, der um Unterstützung bat. Schnell war klar, dass diesem Mann, der ganz akut von der Abschiebung nach Ungarn bedroht war, geholfen werden musste. Wer die aktuelle Berichterstattung über Ungarn gelesen und mitbekommen hat, dass Flüchtlinge in diesem Land einfach auf die Straße gesetzt und ihrem Schicksal überlassen werden und zudem noch einen Grenzzaun zum Nachbarland Serbien errichtet wird, um Flüchtlinge davon abzuhalten in dieses Land einzureisen, der versteht, warum dieser Mann nicht nach Ungarn abgeschoben werden darf und kann.

Um ihm zu helfen, hat sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, Khalid, so heißt der eigentlich staatenlose Flüchtling aus Syrien, in das Kirchenasyl hineinzunehmen. Er war im Oktober 2014 nach einer abenteuerlichen Flucht aus seinem vom Bürgerkrieg schwer gebeutelten

Land nach Deutschland gekommen und war unter anderem in Ungarn als illegaler Flüchtling inhaftiert worden.

Seit Ende April 2015 lebt Khalid nun in einem Zimmer im Erdgeschoss des Pfarrhauses und hat in der Familie des Pfarrers Anschluss gefunden.

Was sich seitdem an Unterstützung für Khalid ereignet hat, ist geradezu beispiellos. Viele Mitarbeiter haben ihm Hilfe und Unterstützung angeboten, einige Gemeindeglieder haben sogar Geld für ihn gespendet. Er ist mittlerweile gut in das Gemeindeleben integriert. Dieser Mann, der noch darauf wartet, dass er seine Frau und seine beiden Kinder nachholen kann, hat unserer Gemeinde viel an Zuwendung zurückgegeben. Auch das kann man nur als eine wunderschöne Erfahrung bezeichnen. Khalid fühlt sich wohl im Pfarrhaus und bekommt nach wie vor große Unterstützung und Hilfe von denen, die ihn aufgenommen haben.

Vielen Dank an all die, die dem Kirchenvorstand geholfen haben. Mit so viel Solidarität und Mitgefühl hätte ich nicht gerechnet.

✍ Wilfried Steinke, Pfarrer



Foto bereit gestellt von Torsten Jäger. UnterstützerInnen von Khalid im Gespräch miteinander.

Gedanken zum Sommer



Haben Sie Urlaub oder genießen die Zeit zu Hause?

Mein Sommerurlaub steht noch an – dann, wenn die meisten Menschen schon wieder aus den Schulferien zurück sind.

Ein Sommermonat hat für mich eine besondere Bedeutung:

im August habe ich Geburtstag!

In diesem Jahr habe ich ihn anders verbracht, als die Jahre zuvor. An diesem Tag war ich zunächst mit meinen El-

tern frühstücken und abends bin ich zu einer Veranstaltung abseits des Westerwaldes gefahren, um den Feierlichkeiten und dem ganzen Trubel rundherum aus dem Weg zu gehen.

Was ich aber unbedingt machen wollte, ist ein gemeinsames Abendessen mit meinen besten Freunden. Dieser Termin stand vor wenigen Tagen an und ich habe ihn sehr genossen – und meine Gäste auch! An diesem Abend ist mir erneut klar geworden, wie wichtig wahre Freunde sind: sie sind immer da, wenn sie gebraucht werden, sie haben stets ein offenes Ohr für die schönen und weniger schönen Anliegen im Leben, sie helfen einander, sie halten zusammen, sie können über alles reden, zusammen lachen und weinen, sie sind einfach da! Im Laufe des Abends fiel beim gemeinsamen Gespräch unter anderem der folgende Spruch: **„Bei uns Freunden geht keiner unter“**.

Was für eine Aussage! Das ist gut zu wissen und gibt mir Zuversicht, auch in Zukunft meine Sorgen, aber auch die schönen Seiten des Alltags teilen zu können. Ich weiß, dass ich aufgefangen werde, ich stehe nicht alleine da.

Bei Gott ist das ähnlich, auch er sagt uns immer wieder durch seine Worte zu, jeden Tag bei uns zu sein, uns nicht alleine zu lassen, mit uns

durch „dick und dünn“ zu gehen, uns Geborgenheit zu schenken, uns zuzuhören, uns nicht im Stich zu lassen. In dem folgenden Lied, dessen deutscher Text von Andreas Malessa, dem Buchautor, evangelisch-freikirchlichen Theologen und Hörfunkjournalisten stammt, wird treffend geschrieben, dass wir in unserem Leben keine Angst haben müssen, vor dem, was auf uns zukommt und dass einer da ist, der sich unserem Leben annimmt.

Und wenn du morgen dann wieder allein bist, in einem Alltag voll Ratlosigkeit, wenn das Singen und Lachen verstummt ist, überlagert von Ärger und Streit. In die lähmende Angst vor der Zukunft, in das Erschrecken vor Krankheit und Leid klingt seit Ostern das Lied eines Siegers: keine Angst, ich bin da jederzeit.

Und wenn du morgen wieder zweifelst, ob es wahr ist, dass Jesus Christus hier unter uns lebt, gibt es Menschen, durch die er dir nah ist, alle Lieblosigkeit vergeht. Durch einen Türspalt dringt Licht aus dem Festsaal in unser Zimmer der Diesseitigkeit. Und bevor sich dies Tor für dich öffnet, klingt von drüben ein Lied in die Zeit.

Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn die Herrschaft des Bösen zerbricht an der Liebe, die selbst noch den Tod überlebt. Ich bin da, darum fürchte dich nicht.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass unsere Freunde stets für uns da sind, dass sie immer zu uns stehen, ganz gleich, was in unserem Leben auch geschieht. Ich wünsche Ihnen und mir, dass Gott uns mit seiner großen Liebe durch den Alltag begleitet!

✍ Jan Schneider



70 Jahre Kriegsende Wirges



Foto bereitgestellt von Torsten Jäger

70 Jahre lebt unser Land schon im Frieden. Gott sei Dank sind kriegsähnliche Zustände in Deutschland nicht mehr aufgetreten. Der Frieden ist stabil. Trotzdem sind bei vielen Bürgern unseres Landes, und damit auch in Wirges, die Erinnerungen an die Kriegszeiten immer noch sehr lebendig. |

In einem Friedensgottesdienst am 12. Juli 2015, in dem zwei Erlebnisberichte aus der Kriegszeit vorgetragen wurden, ist dies in eindrucksvoller Weise bestätigt worden. Außerdem sind in der Westerwälder Zeitung Erlebnisberichte von Wirgeser Bürgern abgedruckt worden. Dort wurde zu einer Ausstellung „70 Jahre Kriegsende in Wirges“ eingeladen, die in der Zeit vom 12.-26. 07. 2015 in unseren Gemeinderäumen zu sehen war. Mehrere Künstler hatten auf Anregung der Stadt Wirges und unseres Kirchenmusikers Tomasz Glanc dort Skulpturen und Bilder ausgestellt, die an diese Zeit erinnern. Diese Ausstellung ist gut besucht und sehr gelobt worden. Dort wurden Erinnerungen wach, die uns alle gemahnt haben, den Frieden in unserem Land nicht selbstverständlich zu nehmen und sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Wenn das

dabei herausgekommen ist, dann ist das Ziel der Ausstellung erreicht worden.

Der Höhepunkt der zwei Wochen war allerdings das Konzert unseres Kirchenchores und einiger Solisten „Missa pro pace“ (Messe für den Frieden), das hervorragend besucht war und bei dem gesamten Publikum gut angekommen ist. Das Werk stammt aus der Feder von Tomasz Glanc und hat im Wechsel zwischen eindrucksvoller Musik und gut vorgetragenen Texten zum Frieden deutlich gemacht, wie wichtig es ist, den Frieden zu erhalten. Der Stadt Wirges und den Künstlern sei ganz herzlich für die Unterstützung dieser Ausstellung gedankt. Der Dank gebührt auch den Solisten sowie dem Kirchenchor unserer Gemeinde, der wieder einmal gezeigt hat, wie gut er von Tomasz Glanc geführt wird und zu welchen Leistungen er fähig ist.

 Wilfried Steinke, Pfarrer



Neues aus dem Regenbogenland

Nicht alle Kinder haben Großeltern zu Hause und kommen mit älteren Menschen in Berührung. Dies ist mit ein Grund, dass die Kinder und Erzieherinnen aus unserer Kindertagesstätte hin und wieder die Senioren im Seniorenzentrum „Am Merzenborn“ besuchen. Darüber hinaus ist es auch für die Senioren ein schönes Erlebnis, mit den Kindern zusammen zu sein und sich über die Gespräche, Lieder und die Lebendigkeit der Kinder zu freuen.

Anfang August waren dann die Senioren zu einem Gegenbesuch in die Kita eingeladen. Der Turnraum wurde mit großen Tischen und Stühlen ausgestattet und von den Kindern mit Bildern und Blumen dekoriert. Nach der Begrüßung wurde gesungen und danach gab es Kakao, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Es war ein schönes Beisammensein und die Kinder und Senioren hatten sich einiges zu erzählen.

Im Anschluss zeigten die Kinder den Besuchern den Kindergarten und die verschiedenen Spielbereiche. Alle waren begeistert und ein neues Treffen im nächsten Jahr wurde vereinbart. Vorher aber werden die Kinder und Erzieherinnen noch einen Gegenbesuch im Merzenborn machen.

 Marion Glaubitt



Neues vom Kindertreff



In der langen Zeit von den Oster- bis zu den Sommerferien konnten wir uns mit vielen Themen beschäftigen:

Wir sprachen über die verschiedenen Gottesdienste, die uns im Leben begleiten, von der Taufe bis zur Beerdigung. Die Kinder erfuhren auch, warum Franz Marc eine gelbe Kuh und ein blaues Pferd malte: Er wollte die Menschen daran erinnern, dass Gottes Geist in der Natur spürbar ist. Danach waren die Instrumente eines Orchesters an der Reihe. Wir betrachteten Abbildungen davon und hörten eine CD, auf der die einzelnen Instrumentenfamilien sehr anschaulich vorgestellt wurden. Als Bastelangebote gab es u. a. einen Marienkäfer mit beweglichen Flügeln und den Psalm 23 als Leporello, das in eine Streichholzschatel passt.

Für unseren Besuch im Seniorenzentrum am 22. Juli bereiteten wir das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Prokofjew vor. Fünf Kinder übernahmen die Sprechrollen der verschiedenen Menschen und Tiere und ein Mädchen spielte jeweils das dazugehörige Motiv auf dem Klavier. Außerdem gab es noch - unabhängig von dem Märchen - einen Solo-Vortrag auf der Blockflöte und einen auf dem Klavier. Nach der Aufführung erhielt jeder Bewohner ein kleines von den Kindern ausgestaltetes Bild mit den Personen und Tieren von „Peter und der Wolf“. Zum Abschluss bekamen alle Beteiligten ein leckeres Eis, und mit dem Versprechen im Oktober wiederzukommen, verabschiedeten wir uns von den Senioren.

✍ Hannelore Höhn

Bericht Kindertag

Leider folgten nur wenige Kinder der Einladung zum Kindertag am 11. Juli 2015 zum Thema "Gottes Liebe ist wie die Sonne".

Zum Einstimmen auf das Thema wurde der Psalm 19 vorgetragen und wir sangen das Lied "Gottes Liebe ist wie die Sonne". Dann äußerten die Kinder Ihre Gedanken zum Thema Sonne und ihrer Wirkung, wobei sich ein erstaunliches Wissen offenbarte.

Die Kinder schrieben ihre Beiträge, teils mit Unterstützung der Betreuerinnen auf "Sonnenstrahlen" aus Tonkarton, die sie dann zu einem großen Sonnenplakat zusammenklebten. Es wurde später im Gemeindeforum ausgestellt.

Ruhig war es bei der anschließenden Fantasiereise im abgedunkelten Raum, die die Kinder weit in den Weltraum führte.

In der noch verbliebenen Zeit konnten die Kinder frei malen oder mit Holzbrettchen und Nägeln ein Bild der Sonne herstellen und mit gelber Wolle ausgestalten. Einige nutzten auch die Spielgeräte der KiTa.

Da uns die Sonne (natürlich) an diesem Tag verwöhnte, konnten wir zum Imbiss Würstchen grillen und im Freien verspeisen.

Den Abschluss bildete das Lied "Vom Aufgang der Sonne", bei dem die Kinder mit gemeinsamen Bewegungen den Sonnenlauf und das Vater Unser darstellten. Kinder und Betreuerinnen haben diesen Vormittag genossen und traten gutgelaunt den Heimweg an.

Die nächsten Termine:

Am 04. Oktober 2015 ist zu Erntedank ein Familiengottesdienst geplant.

Der nächste Kindertag findet am 14. November mit dem Thema „Ich bin das Licht der Welt“ statt.

 Heidi Wilken



Erntedank

Man kann es sich kaum vorstellen. Bald wird es wieder Herbst. Die Blätter fallen, die Welt wird bunter, das frische Grün ist bald verblasst. Das ist aber auch die Zeit der Ernte. In der heutigen Zeit ist das fast selbstverständlich, kann man doch im Supermarkt zu jeder Zeit alles kaufen, was das Herz so begehrt. Da ist man von der Jahreszeit eigentlich gar nicht mehr so abhängig. Man geht einfach zum Einkaufsmarkt, kauft frisches Obst, frisches Gemüse, Butter, Brot, Fleisch und was es sonst noch alles so gibt, womit man sich gesund ernähren kann. Da wird im Grunde gar nicht mehr groß darüber nachgedacht.

Trotzdem ist das alles nicht selbstverständlich. Auf unserem Planeten gibt es genügend Menschen, die können nicht so einfach zum Supermarkt gehen und dann haben sie alles, was sie so brauchen. Es steht auch in unserer Verantwortung, die wir in einem der reichsten Länder der Erde leben, dass sich daran etwas ändert.

Darüber wollen wir in einem Erntedankgottesdienst, der am **Sonntag, dem 04. Oktober 2015** um **10.00 Uhr** in unserer Kirche stattfindet, nachdenken. Dieser Gottesdienst wird ein Familiengottesdienst sein und wird von den Kindern unserer Kindertagesstätte „Regenbogenland“ mit vorbereitet und gestaltet.

Anschließend wird die Gemeinde zu einem kleinen Mittagessen eingeladen. Nehmen Sie diese Einladung gerne an.

 Wilfried Steinke, Pfarrer



Unsere Gottesdienste



Dieses Bild hat mich einigermaßen nachdenklich gestimmt. In unserer geschäftigen Zeit vergessen wir oft abzuschalten und Ruhe einkehren zu lassen. Da muss selbst am Sonntag noch Action sein. Shopping oder gar Arbeit ist angesagt und wird von Wirtschaftsverbänden schon längst gefordert. Dabei ist es so wichtig die Seele baumeln zu lassen und wieder Kraft für den Alltag zu

schöpfen.

Hier unsere Gottesdienstzeiten.

Sonntag, 06. September (14. Sonntag n. Trinitatis)	[Pfr. Steinke]
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des Kirchenvorstandes	
Sonntag, 13. September (15. Sonntag n. Trinitatis)	[Prädikantin Elke Pollatz aus Selters]
10.00 Uhr Themengottesdienst (Thema noch nicht bekannt)	
Sonntag, 20. September (16. Sonntag n. Trinitatis)	[Pfr. Steinke]
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	
Sonntag, 27. September (17. Sonntag n. Trinitatis)	[Pfr. Steinke]
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee	
Sonntag, 04. Oktober (Erntedankfest)	[Pfr. Steinke]
10.00 Uhr Familiengottesdienst	
Sonntag, 11. Oktober (19. Sonntag n. Trinitatis)	[Pfr. Steinke]
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	

Sonntag, 18. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	[Pfr. Steinke]
Sonntag, 25. Oktober (21. Sonntag n. Trinitatis) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee	[Pfr. Steinke]
Sonntag, 01. November (Reformation) 10.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag	[Pfr. Steinke]
Sonntag, 08. November (Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	[Pfr. Steinke]
Sonntag, 15. November (Volkstrauertag) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	[Pfr. Steinke]
Mittwoch, 18. November (Buß–und Betttag) 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß– und Betttag	[Pfr. Steinke]
Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag) 10.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen des Kirchenjahres	[Pfr. Steinke]

Hinweis zu unseren Kirchenkonzerten

Samstag, 31. Oktober (Reformationstag) 18.00 Uhr Gospelkonzert mit Texten zum Reformationstag mit den Gregorian Voices
Freitag, 04. Dezember 19.00 Uhr Gospelkonzert zum Advent mit den Gospel Singers aus New York



Kontakte der Kirchengemeinde

Pfarrer Wilfried Steinke Westerwaldstraße 8 56422 Wirges	☎ 02602/60170 E-Mail: pfarrer.steinke@kirche-wirges.de
Pfarrer Winfried Wehrmann Brunnenstraße 10 56237 Wittgert	☎ 02623/9282679 E-Mail: pfarrer.wehrmann@gmx.de
Gemeindebüro Petra Schwarz Westerwaldstraße 8 56422 Wirges	☎ 02602/9497487 E-Mail: gemeindebuero@kirche-wirges.de
Kirchenvorstand Jan Schneider Kurtrierer Straße 3 56422 Wirges	☎ 02602/9186763 E-Mail: jswesterwald@web.de
Kindertagesstätte Regenbogenland Marion Glaubitt Martin-Luther-Straße 9 56422 Wirges	☎ 02602/60998 E-Mail: regenbogenland@kirche-wirges.de

Redaktion: Dirk Körting, Jan Schneider, Pfarrer Wilfried Steinke
v.i.s.d.P.: Wilfried Steinke, Pfarrer